



Dokumentation

Nachhaltige Veranstaltungen

04.04.2019

Dr. Anke Butscher



TAGESORDUNG

13.00 Uhr	Begrüßung & Intention Auftakt Nachhaltige Veranstaltungen Staatsrat Michael Pollman , Behörde für Umwelt und Energie
13.15 Uhr	Projektvorstellung Nachhaltige Veranstaltungen Kerstin Bockhorn , Behörde für Umwelt und Energie - Stabsstelle Nachhaltigkeit
13.30 Uhr	Vorstellung des geplanten Prozesses zur Entwicklung der Handreichung und Checkliste für nachhaltige Veranstaltungen in Hamburg Anna Kliemann , Netzwerk Green Events Hamburg (GEHH)
13.45 Uhr	Nachfragen und Diskussion
14.00 Uhr	Kurze Pause
14.15 Uhr	Bestandsaufnahme zu Nachhaltigen Veranstaltungen: Was wird bereits umgesetzt in Hamburg in den Bereichen <ul style="list-style-type: none">• Energie• Mobilität• Infrastruktur• Abfall• Flächenvermarktung & Programmgestaltung• Soziale Inklusion• Kommunikation• Wirtschaftlichkeit der Veranstaltung
14.55 Uhr	Ideen, Erwartungen und Wünsche zu Nachhaltigen Veranstaltungen: Prozess, Checkliste, Innovation
15.40 Uhr	Weitere Schritte Nachhaltige Veranstaltungen Kerstin Bockhorn , Behörde für Umwelt und Energie - Stabsstelle Nachhaltigkeit Anna Kliemann , Netzwerk Green Events Hamburg (GEHH)
15.50 Uhr	Film Futur 2
16.00 Uhr	Verabschiedung

BEGRÜßUNG

Staatsrat Michael Pollmann begrüßt die Teilnehmer*innen des Workshops und weist auf die Rahmung durch die UN Nachhaltigkeitsziele hin und welche Rolle Veranstaltungen bei der Nachhaltigkeit einer Stadt, auch als Vorbild für die Bürger*innen, spielen können.

PROJEKTVORSTELLUNG, Kerstin Bockhorn

Siehe beigefügte Präsentation

PROZESS UND ENTWICKLUNG HANDREICHUNG, Anna Kliemann

Siehe beigefügte Präsentation

BESTANDSAUFNAHME NACHHALTIGE VERANSTALTUNGEN

Energie

- Nutzung von Ökostrom (z.B. Dom, Hafengeburtstag)
- Einsatz von sparsamer Technik (LED, Kühltechnik,...)
- Problem: Maximale Ausleuchtung der Fläche für die Sicherheit
- Förderrichtlinie Sportveranstaltung (mindestens 1 Maßnahme ist umzusetzen)

2

Wirtschaftlichkeit der Veranstaltung:

- Voraussetzungen Standbetreiber und Sponsoren
- Bereits jetzt defizitär (Sicherheit)
- Spannungsfeld Wirtschaftlichkeit und Auflagen
- Nachhaltigkeit → Mehrkosten für Veranstalter, wenig Akzeptanz

Kommunikation:

- Digital first
- Keine Flyer, Prints sparsam
- Begriff Nachhaltigkeit in seinen Dimensionen verdeutlichen und zum Thema machen
- Was sind die SDGs? → Wissen für alle oder zeigen, dass es selbstverständlich die bessere Alternative ist
- Ökopapier, etc.
- Nachhaltige Give-aways
- Wiederverwertbarkeit (Ausstellungen, etc.)
- App statt Flyer
- „Tue Nachhaltiges und rede darüber“

Mobilität:

- Umstieg auf ÖPNV fördern → Tarif, Kombiticket Vereinbarung
- ÖPNV Station, 5 Gehminuten, Eingang Veranstaltung
- ÖPNV im VA Gebiet
- Anreiseinformation ausschließlich ÖPNV
- Hinweis auf ÖPNV in E-Mail
- Einbindung des HVV in Kommunikation
- Fahrradgaderobe → sichere, bewachte Abstellmöglichkeit
- Fahrradgaderobe nicht finanzierbar → kostenlos?
- Stadtrad
- Barrierefreiheit

- Angebot Shuttleservice
- Anlieferung bedenken und gestalten
- Förderrichtlinie Sportveranstaltung, Dekadenstrategie Sport

Gesellschaftliche Teilhabe:

- Auf Barrierefreiheit achten
- Verbilligte Tickets anbieten
- Kostenfreie Stände für gemeinnützige Vereine
- Förderrichtlinie Sportveranstaltung („Hamburger Format“)
- „Soziale“ Rundgänge
- Bürger*innenbeteiligung, zum Beispiel Event Inhalte

Flächenvermarktung und Programmgestaltung:

- Auf Premiumflächen durch Eventausschuss
- Aufgreifen des Themas Nachhaltigkeit im Programm → Beispiel: Green Club Award
- Lokales/ regionales Essen
- Förderrichtlinie Sportveranstaltung (mindestens 1 Maßnahme)
- Vorgabe „Fair Trade“, Nachhaltigkeit, BIO bei öffentlichen Volksfesten rechtlich nicht möglich
- „Zusatzpunkte“ bei Standvergabe

Infrastruktur:

- Plätze, Parks, Promenaden, etc., inklusive Stromanschlüsse (keine Aggregate nötig)
- Fahrradgaderobe St. Pauli → kostenlos
- Infos zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln großzügig streuen (Social Media)
- Catering – Bio, regional, saisonal, fair trade - bestellen
- Förderrichtlinie Sportveranstaltung
- Komposttoiletten (Goldeimer?)
- Viva Con Aqua
- Shuttle Service

Abfall:

- Verschmutzungsgefahr Littering – Recup, Cup and More
- Pfandpflichtiges Geschirr
- Mehrwegbecher/Geschirr – Spende statt Rückgabe an gemeinnützige Einrichtungen (z.B. Viva con Agua)
- Spülmobile (Spülmobile für kleinere Veranstaltungen – Förderung möglich?)
- Trinkwasser Zapfstellen von Hamburg Wasser (Reduzierung von von Abfall: Plastik/Glas)
- Gesetz: Hamburger Kreislaufwirtschaft
- Gewerbeabfall getrennt halten
- Verpackungsgesetz
- (Zentrale) Mülltrennung

- Merkblatt abfallarme Veranstaltungen im Entwurf (BUE-T3)
- Veranstalter soll auch um die Fläche herum saubermachen (+ 50 m)
- Allgemeine Vermeidung – Veränderung der Erwartungshaltung in Bezug auf Angebote
- Förderrichtlinie Sportveranstaltung (mindestens 1 Maßnahme)

IDEEN & WÜNSCHE NACHHALTIGE VERANSTALTUNGEN

zu Inhalt und Format – zu Prozess und Pilotphase – Verbindlichkeit

Handreichung und Checkliste (Inhalt, Form):

- Unterscheidung in kleine & große Veranstaltungen
- Unterscheidung in externe & verwaltungsinternen Veranstaltungen
- Klärung wer Zielgruppe der Handreichung – Verwaltung, Veranstalter
- Hilfen & praktische Tipps
- Konkrete Beispiele & Rechenbeispiele
- Argumente
- Internationale Beispiele
- Digital & Papier
- Anreizsysteme schaffen
- Einflussmöglichkeiten der Bezirke darstellen

Prozess (Wer/Wie, Pilotphase):

- Vision – BUE & Senat
- Feedbackschleife Handreichung mit den Bezirken
- Unterstützung durch Beisitze (Kontakte zu Veranstaltern)
- Anbieter eher später in den Prozess einbinden
- Fördertöpfe ausweisen
- Kommunikation
- Andere Bundesländer einbinden → Erfahrungsaustausch
- Bieterdialog/ Nutzungskonzepte

Verbindlichkeit (Wie, Wer):

- Ganze ist ein Prozess und setzt zunächst auf Freiwilligkeit – mit der Zeit können Standards eingezogen werden zu einer Verbindlichkeit
- Mögliche Ebenen:
 - Fachanweisung → Checkliste als Anlage
 - Förderrichtlinien entwickeln
 - Vergabe anpassen
 - Ordnungswidrigkeit und Gesetze
 - Gewerbeordnung (wenig Spielraum)
 - Wegerecht (größere Spielräume)

IMPRESSIONEN DER WÄNDE

Energie

- o Ökostrom
- o spassame Technik (LED...)
 - ← Kühltechnik
- o Problem: max. Ausleuchtung der Fläche p.d. Sicherheit
- o Förderrichtlinie Sportveranstaltung
(mind. 1 Maßnahme ist umzusetzen)

5

Gesellschaftliche
Teilhabe

- auf Barrierefreiheit achten
- verbilligte Tickets anbieten
- kostenfreie Stände für gemeinnützige Vereine
- Förderrichtlinie Sportveranstaltung
("Hamburger Format")
- "Soziale" Rundgänge
- Bürgerbeteiligung, z.B. Event-Inhalte

Asfall

Verletzungsschwere Littering?
Recup, Cup and more

- pfandpflichtiges Geschirr
- Spülmobil

Trinkwasser-Zapfstellen von Hamburg Wasser
(↳ Reduzierung von Plastik- & Glas-Flaschen)
→ a gener Becher

Gesetz
Hamburg Kreis
aufw-Abf. 6
3, 2 Nr 1
3 Abf

Merkblatt abfallarme
Veranstaltungen im
Entwurf (BUE-13) Veranstalter soll
auch um diese Plätze
für Saubermacher (50? m)

Spülmobil
- für kleine Veranstalter
interior → Förderung
möglich?

Mülltrennung
o zentrale Mülltrennung
o fahrergetriebene Plankörbe
o Recup

Förderrichtlinie Sportveranstaltungen
(mind 1 Maßnahme)

Mehrwegwecker / -geschirr
↳ spezielle Stadt-Regelungen & gemeinsame Einrichtung
(z.B. Viva con Agua)

Handreichung → kleine / große V.
Checkliste → extern / interne V.

- ↳ Inhalt
- ↳ Format → Hilfen → praktische Tipps
- konkrete Beispiele
- digital / papier
- Zielgruppe - Verwaltung
Veranstalter

Prozess

- ↳ Wic / wer
- ↳ Pilotphase
- Rechenbeispiele ↳ Wer?
- Argumente
- internationale Beispiele

Verbindlichkeit

- ↳ Wie
- ↳ Wer
- Fachanweisung
- ↳ Checkliste Anlage
- Bestrafung &

Handreichung Senat
Checkliste Vision - BUE

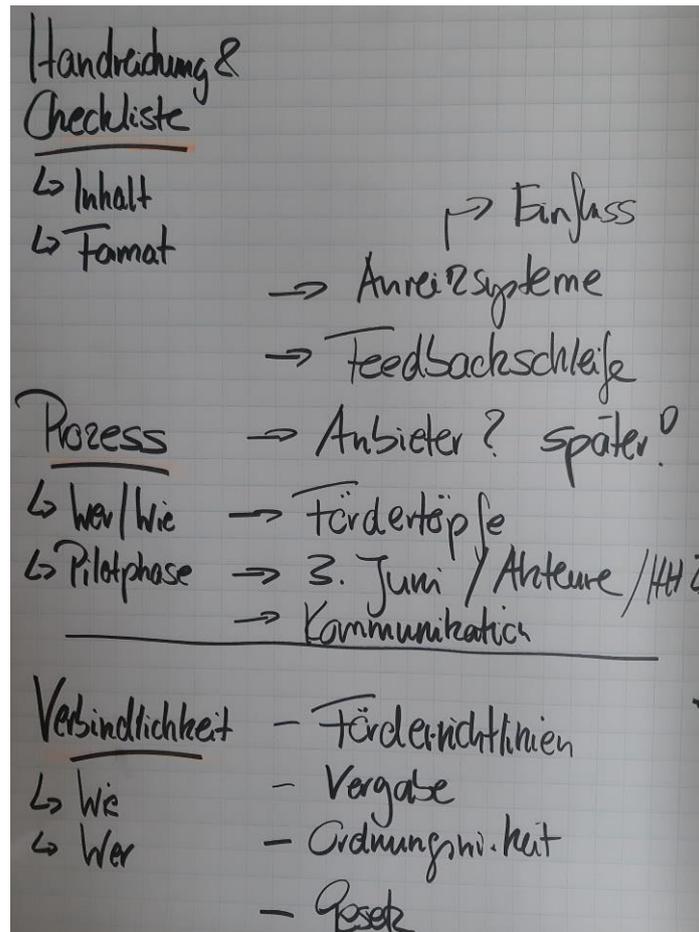
- ↳ Inhalt
- ↳ Format
- ↳ Unterstützung
- ↳ Bereiche usw

Prozess

- ↳ Wic / wer
- ↳ Pilotphase
- Andere Bundesländer
- ↳ Erfahrungsaustausch
- Beteiligungsdialog / Mithungs-konzepte

Verbindlichkeit

- ↳ Wie
- ↳ Wer
- Gewerbeordnung &
- Wegerecht
- Prozess → Standard



NÄCHSTE SCHRITTE

Am 03.6.2019 lädt Green Events zu einer Stakeholderveranstaltung ein, auf der mit den Akteuren die Inhalte der Handreichung und der Checkliste bearbeitet und erarbeitet werden sollen. Hierzu sind Hinweise von den Bezirken und Behörden hilfreich, welche Veranstalter eingeladen werden sollen. Bis Herbst 2019 wird die Handreichung und die Checkliste erarbeitet. Der Entwurf wird nochmals mit den Anwesenden des heutigen Workshops rückgekoppelt.